

Männerchöre.

Serie VII.

Payne, J. H.

Nichts gleicht der Heimat, von *R. Burns* 1 —
 Partitur 40 Pf. Jede Stimme 15 Pf.

Lorenz, C. Adolf.

Frühlings Seele, von *Giesebrecht* 1 80
 Partitur 80 Pf. Jede Stimme 25 Pf.

Bartsch, Joseph.

Op. 19 No. 2. Zum Wald, aus „Hänsel und Gretel“ von *F. Siedler* 1 —
 Partitur 40 Pf. Jede Stimme 15 Pf.

Becker, V. E.

Op. 132 No. 5. In der Fremde, von *Hoffmann von Fallersleben* 1 —
 Partitur 40 Pf. Jede Stimme 15 Pf.

Langer, Hermann.

Verstehst? Fränkisches Volkslied 1 —
 Partitur 40 Pf. Jede Stimme 15 Pf.

Wald, Adolf.

Op. 6. Im Herbst, von *L. Uhland* 1 —
 Partitur 40 Pf. Jede Stimme 15 Pf.

Ungemach, Wilhelm.

Op. 12. Der Traum im Paradies, von *J. Hutten* 1 —
 Partitur 40 Pf. Jede Stimme 15 Pf.

Op. 13. Erhalt' uns Gott das deutsche Lied, von *W. Ungemach* 1 —
 Partitur 40 Pf. Jede Stimme 15 Pf.

Wald, Adolf.

Op. 8. Sommernacht, von *Fr. Bodenstedt*. Mit Baritonsolo 1 20
 Partitur 40 Pf. Jede Chorstimme 15 Pf. Solostimme 20 Pf.

Steinhäuser, Carl.

Op. 24. 2 Lieder.
 No. 1. Nach der Schlacht, von *J. C. Arndt* 1 —
 Partitur 40 Pf. Jede Stimme 15 Pf.
 No. 2. Wenn sich zwei Herzen scheiden, von *Feuchtersleben* 1 —
 Partitur 40 Pf. Jede Stimme 15 Pf.

Part. u. St.

./# §



Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereins-Archiv.

Leipzig, Fr. Kistner.

(K. K. Ö. g. M.)

Die Vervielfältigung der Stimmen
ist gesetzlich verboten und werden
Uebergriffe in meine Verlagsrechte
unnachsichtlich verfolgt.
Leipzig. Fr. Kistner.

Frühlings Seele.

Ged. von Giesebrecht.

In anmuthig leichter Bewegung. $\text{♩} = 76$ C. Ad. Lorenz Op. 34.

TENOR I. II.

BASS I. II.

Es hat der schim-mern-de Son-nen-strahl

leis' au mein Fen-ster ge-schla-gen. Hin-aus, hin-aus in das

lich-te Thal! so hört' ich ihn lis-peln und sa-gen. Nun

geh' ich und träu-me, wie na-he, wie na-he wie na-he

weit? ich weiss nicht die Räu - me,
wie weit?

dim. wer fra - get die Zeit? Nun geh' ich und
dim. *p*
II. Bass hervortretend.

träu - - me,
träu - me, wie na - - he, wie weit? ich

ff weiss nicht die Räu -
ff *accel.*

- me, wer fra - get die Zeit? 2. Ihm
a tempo *p* *f*
a tempo

seh' ich, ihm in die Au - gen traut, dem Für - sten blu - mi - gen

Hau - ches: ob blau, wie Was - ser und Ae - ther schaut, ob

braun, wie die Knos - pe des Strau - ches? die kla - - ren, die

mäch - tig
feuch - - ten, wie mäch - tig durch - zückt — ihr
mäch - - tig
mäch - tig durchzückt

gött - li - ches Leuch - ten, wie in - nig be -

glückt! die kla - - ren, die feuch - - ten, wie

mächtig durch-zücht ihr göttliches Leuch-

- ten, wie in-nig be-glückt! 3. Am

Bo-den liegst du, be-moo-ster Stein, du krachst, vom Ham-mer zer-

spal-tet, im wei-ten Ja al-lei-ni-ges Nein, vom

Früh-ling nim-mer ent-fal-tet; was kün-de, was

heh-le weis-sa-gend Na-tur,

das fas-set die See - le, die lie - ben - de, nur,

das fas-set die See - le, die lie - ben - de, nur. 4. Es

rit. *Chor.*

hat der schim-mern - de Son - nen-strahl leis' an mein Fen - ster ge -

schla - gen. Hin - aus, hin - aus in das lich - te Thal! so

hört' ich ihn lis - peln und sa - gen. Nun geh' ich und

na - - he,
 träu - me, wie na - he, wie weit? — ich weiss nicht die Räu-me,
 wie na - he, — wie weit?

dim. träu - - me
 wer fra-get die Zeit? Nun geh' ich und träu - me, wie
dim. *p*

na - - he, wie weit? ich weiss nicht die Räu - -
ff

- - - me, wer fra-get die Zeit, wer
accret. *p* *ff* wer -

fra - - get, — *rit.*
 fragt, wer fra - get, — fra-get die Zeit? —
 fra - - get, —
 fragt, wer fra - get, —